

Mitreissendes Unterhaltungskonzert des Handharmonika-Clubs Döttingen HCD

# Auch der Aaretaler HCD befindet sich auf Meisterkurs

DÖTTINGEN (je) – Etwas haben die Musikantinnen und Musikanten des HCD ihrem Eishockey spielenden Bündner Namensvetter voraus: Sie haben sich am Samstagabend in der voll besetzten Turnhalle Bogen den Meistertitel bereits erspielt.

Das diesjährige Motto «Ferien-Fieber» ist vom HCD ideenreich umgesetzt worden. So lockte die Bar in der Halle mit Palmen, auf den Tischen waren dekorativ Urlaubskarten platziert, das Bühnenbild entführte in die Südsee, und natürlich fehlten auch Sonnenschirm und Liegestuhl nicht.

## Moderation mit südländischem Flair

Ganz im Hawaii-Stil gekleidet, führten Sandra Waldburger und Ariane Meister charmant und humorvoll durch das Programm. Immer wieder liessen sich zu den jeweiligen Stücken Feriendestinationen finden. So führten die Darbietungen beinahe rund um den Globus. Den konzertanten Auftakt machten die Handharmonika- und Keyboardschüler der umliegenden Musikschulen unter der be-



Die Aktiven des HCD haben ein äusserst abwechslungsreiches, mitreissendes Konzertprogramm geboten.

währten Leitung von René Flury. Dabei zeigte sich, dass der HCD sich nicht um Nachwuchs zu sorgen braucht, viele jugendliche Musikantinnen und Musikanten bevölkerten die Bühne.

Mit «Ich will Spass» gelang ein rhythmischer, exakt gespielter Einstieg, der grossen Applaus verdiente. Beim «Hol-

michel» wurden auch die schnellen Passagen sauber gespielt und die Tempowechsel sehr gut gemeistert, und schliesslich klatschte das Publikum bei «Die perfekte Welle» so begeistert, dass eine Zugabe gegeben werden durfte. Die Jugendlichen haben das Terrain für die nachfolgenden Formationen bestens vor-

bereitet, der Funke zum Publikum sprang schon bei ihren Vorträgen über.

Das Nachwuchsorchester entführte mit «Mini Dixie» zunächst zu den Wiegenden des Dixieland-Jazzes. Nach diesen beschwingten und lebensfrohen Klängen, welche vom Nachwuchs sicher bewältigt worden sind, folgten bei «Charlots of fire» etwas ruhigere Passagen, welche sich in einem Crescendo schliesslich zum bekannten Leitmotiv steigerten. «Everything I do, I do it for you» gab dem Nachwuchs die Möglichkeit, sich auch in leiseren Passagen durch exaktes und gefühlsvolles Spiel auszuzeichnen. Als Höhepunkt folgte mit «Bert Kaempfert à la carte» ein Medley, welches die bekanntesten Melodien dieses Komponisten zu Gehör brachte. Immer wieder klatschte das Publikum bei einzelnen Stücken den Takt mit, und am Ende wurde so begeistert applaudiert, dass mit «Asia Rock» eine Zugabe gegeben werden durfte.

## Österreich, Italien oder doch lieber Brasilien?

Dies durfte sich das Publikum nach der Pause beim Programm des HCD fragen. Das erste Stück, «Oberkainerglück», entführte zu den östlichen Nachbarn. Die Aktiven zeigten einen sicheren, harmonischen Einstieg, und Renate Altorfer, Alfred Büchi und Edwin Keller bewiesen dabei auch gesangliche Qualitäten. Der Evergreen von Stevie Wonder, «You are the sunshine of my life», wurde in einem anspruchsvollen Arrangement zu Gehör gebracht. Dabei kamen die verschiedenen Stimmen sehr schön zur Geltung.

In südlichere Gefilde entführte «Café Venezia», bei welchem die sehr schnellen Tonfolgen äusserst flinke Finger erforderten. Doch auch diesen Anforderungen war das Ensemble bestens gewachsen, und die Interpretinnen und Interpreten legten Beweis ihrer hohen Musikalität ab. Noch weiter nach Süden, an den Traumstrand von Brasilien, entführte

«The girl from Ipanema». Die bekannte Melodie lud zum Mitwippen und -schunkeln ein, das Orchester interpretierte das Leitmotiv sehr einfühlsam und meisterte auch die anspruchsvollen Passagen mit Leichtigkeit. Geografisch in denselben Regionen, musikalisch aber in einem völlig anderen Stil ging es mit «Samba de los Fingeros» weiter. Die schnellen Klänge machten dem Titel alle Ehre, aber auch dieser Vortrag gelang tadellos. Das Publikum kam in den Genuss eines harmonischen Klangbilds aller Stimmen.

## Auch Spanien darf nicht fehlen

Einen musikalischen Höhepunkt bot das Medley «Rossini Highlights», in welchem die bekanntesten Werke des italienischen Komponisten zusammengetragen wurden. Sogar die Heimat kam mit dem Leitmotiv aus «Wilhelm Tell» hierbei zu musikalischer Ehre. Das Orchester bewältigte die Übergänge der verschiedenen Tempi und Lautstärken bravurös. Schliesslich folgte als Schlusspunkt des Programms noch das Stück «Spanischer Marsch», in welchem Stierkampfarena-Atmosphäre laut wurde. Das Publikum klatschte den Takt mit und forderte vehement nach einer Zugabe, die gerne gegeben wurde. Dazu kamen nun alle Mitwirkenden zum Schlussbild auf beziehungsweise vor die Bühne.

Bei bester Stimmung durfte Präsidentin Renate Altorfer sämtlichen Beteiligten, welche zum tollen Gelingen dieses unterhaltsamen und musikalisch hoch stehenden Abends beigetragen haben, ihren Dank erstatten, besonders natürlich an den musikalischen Leiter René Flury, dem es auch heuer wieder gelungen ist, mit allen Ensembles ein tolles Programm einzustudieren, das für Jung und Alt etwas Passendes geboten hat. Und schliesslich wurde noch eine letzte Zugabe gespielt, bevor dann die Bühne zu den bewährten Klängen des Duos Edwin und Peter den Tanzfreudigen gehörte.



Schon das Schülerorchester hat das Publikum mit seinem Spiel bestens zu unterhalten gewusst.



Reif für die Ferien.

